

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Bau, Umwelt und Verkehr“  
des Stadtteilbeirates Walle vom 12.06.2017 im Ortsamt West**

Nr.: XII/06/17

Beginn der Sitzung: 18.00h  
Ende der Sitzung: 20.10h

anwesend:

Herr Hauke van Almelo (i.V. für Herrn Boiselle)  
Herr Thomas Bierstedt  
Herr Wolfgang Golinski  
Herr Jens Hirschberg  
Herr Gerald Höns  
Herr Franz Roskosch (i.V. für Herrn Diekmeyer)  
Herr Dr. Karsten Seidel  
Herr Gerald Wagner

verhindert sind:

Herr Christian Boiselle  
Herr Jürgen Diekmeyer  
Herr Jens Oldenburg  
Herr Manfred Schäfer

Gäste:

Herr Kaufmann, Revierleitung Polizei Walle  
Herr Jörg Taping, Beiratsmitglied  
Bürgerinnen und Bürger

---

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/05/17 vom 09.05.2017
- TOP 3:** Verkehrssituation im Bereich Theodorstraße
- TOP 4:** Erörterung eingegangener Bürgeranträge
- TOP 5:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten, u.a.
- Rückäußerung ASV zum Beschluss Holsteiner Straße
  - Rückäußerung ASV zum Beschluss Lange Reihe
  - Ampelanlage Gustavstraße / Waller Heerstraße
  - Zusätzliche Beleuchtung Erlingplatz / Albert-Haasemann-Straße
- TOP 6:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
- Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung**
- TOP 9:** Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

- 
- TOP 1:** Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit  
Der Ausschuss ist beschlussfähig.  
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/05/17 vom 09.05.2017  
Das Protokoll vom 09.05.2017 wird einstimmig genehmigt.

### TOP 3            Verkehrssituation im Bereich Theodorstraße

Aufgrund von Bürgeranregungen und Bürgerbeschwerden befasste sich der Ausschuss in der Vergangenheit mehrfach mit der Thematik und erreichte Verbesserungen. Weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sollen im Rahmen des Maßnahmenkatalogs für das Stadtteilbudget dargestellt und konkretisiert werden.

Zwischenzeitlich ging ein Bürgerantrag des Elternbeirates der Grundschule am Pulverberg ein. Der Antrag wurde dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung zur Kenntnisnahme zugeleitet. Ein im Publikum anwesender Vertreter des Elternbeirates erläuterte den ausführlichen Antrag: Elternbeirat und Schulleitung bitten u.a. um eine Neuordnung der Parksituation in der Theodorstraße, die das Parken auf den Gehwegen ausschließt. Das Parken soll auf der Schulseite durch die Setzung von Pollern verhindert werden. Zusätzlich sollen auch die Querungsempfehlungen Schulexpress sowie die Bereiche um die „Gelben Füße“ mit Pollern versehen werden.

Der Ausschuss erörtert den Antrag ausführlich.

Folgende Ergebnisse werden festgehalten:

- Der Elternbeirat wird gebeten, in der Schule und mit der Elternschaft zu besprechen, wie (illegales) Parken von „Eltern-Steuern“ in diesem Bereich unterbunden werden kann.
- Der Ausschuss bittet das Ortsamt ein Schreiben an den Bauherrn der Union-Brauerei mit der Fragestellung zu richten, welche Maßnahmen und Ideen von dort gesehen werden, um die Parksituation zu entschärfen und den Besucherverkehr von der Brauerei und den Theatern auf die umliegenden großen Parkplätze zu leiten.

Zusätzlich wird folgender Beschluss gefasst (einstimmig):

#### Entschärfung Verkehrssituation Theodorstraße

- Das Amt für Straßen und Verkehr wird aufgefordert, in der Theodorstraße (an der Schule gelegenen Straßenseite) zur Verkehrsberuhigung Poller im Bereich zwischen Vollmersstraße und Holsteiner Straße zu setzen.
- Zur weiteren Besserung der Verkehrssituation in der Theodorstraße ist in Höhe der „Gelben Füße“ eine Hochpflasterung einzubauen.
- Prüfauftrag:  
Das ASV wird als zuständige Fachbehörde gebeten, weitere Möglichkeiten zur Entschleunigung des Verkehrs zwischen der Vollmers- und der Osterfeuerbergstraße darzustellen.

Verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Theodorstraße sind ein Punkt des Maßnahmenkatalogs Stadtteilbudget des Beirates Walle. Um Kostendarstellung der aufgeführten Punkte wird gebeten.

### TOP 4:            Erörterung eingegangener Bürgeranträge

#### Rückäußerung ASV vom 08.05.2017 zum Beschluss Holsteiner Straße und Eingang weiterer Bürgerbeschwerden zu den Verkehrsverhältnissen in der Holsteiner Straße

Zwischenzeitlich gingen zwei weitere Bürgerbeschwerden/Bürgerbeobachtungen zur Thematik ein.

Der Ausschuss bespricht die aktuellen Äußerungen der Bürger sowie das Antwortschreiben des ASV zum Beschluss „Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Holsteiner Straße vom 03.04.2017. Aus Sicht des ASV ergeben sich aus dem Beschluss keine neuen Erkenntnisse, die zu einer Änderung der beabsichtigten Maßnahmen in der Holsteiner Straße führen würden.

Der Ausschuss reagiert ungehalten über die ablehnende Haltung des ASV. In diesem Fall, aber auch hinsichtlich der Situation in der Straße Lange Reihe (Ablehnung Piktogramm Tempo 30), Verkehrsregelungen in Dietrichstraße/Burchardstraße und sowie der Anregung eines besser gesicherten Fußgängerüberweges Cuxhavener Straße/Waller Stieg bestehen seitens des Beirats grundsätzliche andere oder erweiterte Ansichten zur Lösung von verkehrlichen Probleme.

Der Ausschussprecher schlägt die Einleitung eines Schlichtungsverfahrens gemäß der Richtlinie über die Zusammenarbeit des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr mit den Beiräten und Ortsämtern vor.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag zu.

Es ergeht folgender Beschluss (einstimmig):

Herstellung des Einvernehmens und Überprüfung der Entscheidungen des Amtes für Straßen und Verkehr in den Angelegenheiten

- Verkehrliche Regelungen in der Holsteiner Straße (nördlicher und südlicher Teil)
- Verkehrsberuhigung in der Straße Lange Reihe und Auftragung von Piktogramm „Tempo 30“
- Verkehrsregelung Dietrichstraße / Burchardstraße
- Sicherung Fußgängerüberweg/Auftragung Zebrastreifen Cuxhavener Straße / Waller Stieg

Der Beirat Walle bewertet die Haltung des Amtes für Straßen und Verkehr zu den vier genannten verkehrlichen Angelegenheiten kritisch und bittet die Oberste Straßenverkehrsbehörde um ein Einigungsgespräch gemäß der Richtlinie über die Zusammenarbeit des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr mit den Beiräten und Ortsämtern.

Begründung:

Aufgrund einer Vielzahl von berechtigten Bürgerbeschwerden befasst sich der Beirat Walle seit langem mit den oben aufgeführten Themen. Das ASV wurde über Stellungnahmen und Beschlüsse aufgefordert, verkehrlenkende und verkehrsberuhigende Maßnahmen zu installieren und darüber die verkehrliche Lage in den Quartieren zu entschärfen.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde (je nach Thema) zu Ortsterminen, öffentlichen Ausschusssitzungen und Gesprächsrunden in kleiner Runde eingeladen sowie zusätzliche detaillierte Stellungnahmen eingereicht.

Die abschließenden Rückäußerungen von ASV/SUBV tragen aus Sicht des Beirates Walle nicht bzw. nicht ausreichend zur Lösung der gegebenen Problemlagen bei.

Sie sind zu überprüfen und zu verbessern.

Bürgerbeobachtung Lichtsignalanlage Fiegenstraße/Osterfeuerberger Ring

Lt. Darstellung einer Bürgerin fahren nach wie vor PKW's bei Rotlicht über den Fußgängerüberweg. Der Ausschuss beschäftigte sich in der Vergangenheit intensiv mit der Situation. Die zuständigen Behörden lehnten seinerzeit die Kostenübernahme für eine Überwachungsanlage ab.

Ergebnis:  
Kenntnisnahme

**TOP 5:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten:

Antrag der Beiratsfraktion DIE LINKE: Auskunftersuchen des Beirats Walle

Der Antrag (s. Anlage 1) ist den Ausschussmitgliedern im Vorfeld der Sitzung zugeleitet worden. Aus zeitlichen Gründen soll die Befassung im Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“ und nicht im Fachausschuss „Überseestadt“ erfolgen.

Der anwesende Fraktionssprecher der Linkspartei verliest und erläutert den Antrag. SUBV bzw. die WFB werden aufgefordert, dem Beirat Auskunft über noch nicht vermarktete Flächen in der Überseestadt zu geben. Innerhalb der Schulstandort- und Kita-Ausbauplanung ist von Interesse, welche Flächen noch zur Verfügung stehen.

Der Antrag wird erörtert.

Beschluss: Dem vorgelegten Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Rückäußerung ASV vom 23.05.2017 zum Beschluss „Auftragung Piktogramm „Zone 30“ in der Straße Lange Reihe vom 20.02.2017

Das ASV lehnt das Piktogramm ab.

Ergebnis (vgl. TOP 4):

Anregung eines Schlichtungsgespräches gemäß der Richtlinie über die Zusammenarbeit SUBV und Beiräte/Ortsämter gemeinsam mit drei weiteren Verkehrsproblemen im Stadtteil.

Rückäußerung ASV vom 24.05.2017: Nachfrage Ausschuss zur Programmierung und Neubau Lichtsignalanlage Gustavstraße / Waller Heerstraße

Die Antwort des ASV wird besprochen.

Beschluss (einstimmig):

Bezugnehmend auf die schriftlichen Rückäußerungen des Amtes für Straßen und Verkehr vom 24.03.2017 und 24.05.2017 spricht sich der Ausschuss für Variante 2 aus. Variante 2 beinhaltet, dass im Vorgriff auf die Gleisbaumaßnahme Waller Heerstraße eine neue Lichtsignalanlage im Bereich Gustavstraße/Waller Heerstraße eingebaut werden soll.

Die (zusätzlichen) Kosten für die Lichtsignalanlage sollen nicht dem Stadtteilbudget angerechnet werden.

Rückäußerung der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport vom 16.05.2017 zum Beschluss vom 20.02.2017:

Zusätzliche Beleuchtung am Spielplatz Erlingplatz / Albert-Haasemann-Straße

Sofern der Weg von SUBV als öffentlicher Weg anerkannt würde, wird die gekennzeichnete Fläche aus dem Pachtvertrag herausgenommen und SUBV/ASV wären für die Unterhaltung und Beleuchtung zuständig. Geschieht dies nicht, würde SJFIS den Weg zurückbauen. Eine Beleuchtung würde man dort nicht installieren.

Das Schreiben wird erörtert.

Der Sozialausschuss des Beirates Walle betonte sich in seiner letzten Sitzung erneut die Sinnhaftigkeit einer zusätzlichen Beleuchtung im aufgeführten Bereich und die Weiterverfolgung des Anliegens.

Beschluss (einstimmig):

Der Beirat Walle hält eine zusätzliche Beleuchtung am Spielplatz Erlingplatz/Grenzstraße weiterhin für sinnvoll und notwendig.

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird gebeten, den Weg am Spielplatz als öffentlichen Weg anzuerkennen und ihn ausreichend zu beleuchten.

SUBV: Bitte um Stellungnahme zum Gesetzesentwurf zur Neufassung der Bremischen Landesbauordnung (Entwurf BremLBO-17)

Der Ausschusssprecher stellt dar, dass die Art der Beteiligung zur Novellierung der LBO innerhalb der letzten Beirätekonferenz stark kritisiert wurde. Zur Stärkung der Rechte der Beiräte schlägt die Beirätekonferenz folgenden Beschlusstext vor:

*Der Beirat .... fordert Senat und Bürgerschaft auf, im Rahmen der Novellierung der Landesbauordnung die Herstellung des Einvernehmens der Gemeinde in Baugenehmigungsverfahren (BauGB, Paragraph 36) auf die Beiräte zu übertragen.*

*Begründung:*

*Durch den Sonderweg Bremens, das Stadtplanungsamt als Rechtsträger des gemeindlichen Einvernehmens festzulegen, gibt es keinerlei Mitentscheidungsrecht gewählter, respektive demokratisch legitimierter, Volksvertreter (Bürgerschaft, Beirat) im Baugenehmigungsverfahren. Selbst Ausnahmen und Befreiungen vom definierten gemeindlichen Willen (Bebauungspläne) liegen in der ausschließlichen Entscheidungsgewalt zweier Ämter (Stadtplanung, Bauordnung), die zudem sowohl organisatorisch als auch personell eng verzahnt sind. Durch eine Übertragung des Rechts zur Einvernehmensherstellung auf die Beiräte könnte das gemeindliche Recht auf Selbstbestimmung wieder in demokratisch legitimierte Hände gelegt werde."*

Der Ausschuss erörtert den Entwurf.

**Beschluss (einstimmig):**

Der Ausschuss stimmt dem Entwurf der Beirätekonferenz zu.  
Zusätzlich bittet der Beirat Walle um persönliche Vorstellung des Gesetzesentwurfs im Rahmen einer Beirats- oder Ausschusssitzung.

Projektidee Torfkahntour Walle

Am 08.06.2017 fand eine Probetour zur Besichtigung einer möglichen Torfkahnroute statt. Mitglieder des Ausschusses, die an dem Ortstermin teilnahmen, berichten über den Streckenverlauf, Flora und Fauna entlang der Strecke und offene Fragen bezüglich der Umsetzung der Idee durch den Verein bras e.V..

Der Verein regt ein an die Wasserschutzpolizei gerichtetes Unterstützungsschreiben der Projektidee an, auch wenn die Strecken auf Waller Stadtteilgebiet offen befahrbar sind.

Da die Fleete zum Teil erheblich vermüllt sind, würde der Verein sie vor Start des Projektes gerne auf ehrenamtlicher Basis säubern. Nötig wäre ein Container, um den gesammelten Müll zu entsorgen.

Die Projektidee wird im Ausschuss erörtert. Hingewiesen wird darauf, dass die Kähne insbesondere im Bereich des Gröpelinger Fleets sehr nahe an den Parzellen vorbeifahren.

**Es ergeht folgender Beschluss:**

Der Ausschuss steht der Projektidee positiv gegenüber und spricht sich für eine ruhige, naturnahe Exkursion (zunächst 1x/Monat) aus.

Teile der Strecke wie bspw. der Gröpelinger Fleet liegen nicht in den Stadtteilgrenzen von Walle. Soweit erforderlich, müssten sich die zuständigen Beiräte zum Projekt positionieren.

Der Verein soll über die Möglichkeit informiert werden, einen Globalmittelantrag in Hinblick auf die entstehenden Kosten für die Anmeldung eines Müllcontainers zu stellen.

Schreiben SUBV vom 19.05.2017 – Bitte um Stellungnahme: Ausübung des Vorkaufrechtes für einen Teil des Grundstückes Waller Heerstr. 47

Der Grundstücksankauf wird besprochen.

Stellungnahme: Zustimmung.

Anfrage Stadtamt: Liste Aufstellungsorte und Genehmigungsantrag von Sondergroßflächen für die Bundestagswahl 2017:

Ergebnis:  
Kenntnisnahme

Anfrage ASV und Telekom: Rückbau von Telefonzellen im Stadtteil

Geplant ist ein Rückbau der wenig genutzten Telefonzellen Elisabethstraße/Eckbereich Nordstraße und Waller Ring.

Ergebnis:  
Kenntnisnahme.

Anhörung Zufahrtbeschränkung Mülldeponie – Bundesautobahn A 27, AZ:  
VAO.0314/05/2017

Die Zufahrt zur Deponie soll neu beschildert werden. Ziel ist, den Durchgangsverkehr zu unterbinden.

Ergebnis:  
Kenntnisnahme.

Schreiben und Frage SUBV vom 09.06.2017: Aufstellung zusätzlicher Glascontainer im OT Osterfeuerberg

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr schlägt als neuen Standort einen Platz in der Kieker Straße vor. Angefragt wird, ob aus Sicht des Ausschusses die zwei Container direkt auf dem Gehweg platziert werden können.

Ergebnis:

Der Ausschuss sieht die Aufstellung der Glascontainer auf dem Gehweg kritisch, da dieser im genannten Bereich relativ schmal ist und bittet SUBV deshalb zu prüfen, ob der Grünstreifen an dieser Stelle öffentlich ist und breit genug für den größten Anteil der Containerfläche.

Flyer „Gewässer in Walle“:

Der Flyer wurde gut angenommen, alle im Ortsamt ausgelegten Exemplare sind vergriffen. Eine Neuauflage müsste lt. Rücksprache mit Robin Wood e.V. entweder über Globalmittel finanziert werden oder über den Versuch, die Mittel im nächsten Jahr beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zu beantragen.

Zusätzlich sollte überprüft werden, ob die Broschüre als pdf-Datei bspw. auf der Homepage des Ortsamtes oder unter walle-aktuell gestellt werden kann.

Ergebnis:

Robin Wood e.V. wird gebeten, die Broschüre zu überarbeiten und im nächsten Jahr bei der Umweltbehörde die Kostenübernahme für die Neuauflage zu beantragen.

Beschluss: Verkehrsregelungen – Dietrichstraße und Burchardstraße:

Hier steht die Rückmeldung des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr noch aus. Die Thematik soll ebenfalls im Rahmen des Einigungsgespräches behandelt werden (vgl. TOP 4).

**TOP 6:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Eingang Rückäußerung ASV vom 10.05.2017:

Nachfrage aus dem Ausschuss zum Umsetzungsstand „Beschlossene Maßnahmen Stadtteilbudget“

Ausschuss: Kenntnisnahme.

Zeitpunkt Fortsetzung Gleisbau Waller Heerstraße

Laut Rückäußerung der BSAG steht noch kein konkreter Termin fest.

Thema Fahrradstraße Vegesacker Straße und Premium-Route

Eine Verfahrensabsprache zu beiden Themen soll in der August-Sitzung erfolgen.

Rückäußerung Planungsbüro vom 24.05.2017:

Nachfrage aus dem Ausschuss zur Entwurfsplanung Osterfeuerberger Ring

Laut Nachfrage im ASV befindet sich die Entwurfsplanung nach der Trägeranhörung noch im Abstimmungsverfahren.

Verkehrsordnung Osterfeuerbergstraße, Nr. VAO. 0195/03/2017:

Der im Jahr 2013 erstellte Betriebsplan wird nunmehr angeordnet.

Ausschuss: Kenntnisnahme

Verkehrsordnung Helgolander Straße, Nr. VAO.0028/01/2017:

Der anliegende Betriebsplan wurde angeordnet. In Höhe Zietenstraße wurde die Beschilderung für die Einbahnstraßenregelung angepasst. VZ 353 wurde aus dem Plan genommen, da dieses Zeichen nicht mehr zulässig ist.

Ausschuss: Kenntnisnahme.

Neue Center-Managerin im Walle Center:

Frau Butenaite ist seit dem 01.05.2017 neue Ansprechpartnerin im Shopping Center Management.

Der Ausschuss lädt die neue Center-Managerin zu einer gegenseitigen Vorstellung in eine der nächsten Ausschusssitzungen ein.

Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss:

- Wann wird der mobile Mast zur Geschwindigkeitsmessung im Stadtteil aufgestellt? Es wird erneut bei der BSAG nachgefragt.
- Laut Darstellung des Ausschussmitgliedes der AfD kommt der Toom-Baumarkt mit leichten zeitlichen Verzögerungen.
- Bei der Bauordnung soll nachgefragt werden, ob im Steffensweg (70er-Nummern) eine Umnutzung in einen bordellartigen Betrieb erfolgt ist.
- Weiterhin wird gefragt, ob in diesem Bereich die Motorradgruppe „Osmanen“ ansässig ist. Der anwesende Revierleiter nimmt die Fragestellung mit.

Termine der Ausschusssitzungen im 2. Halbjahr 2017

Montag, 07.08.2017 um 18.00h

Montag, 04.09.2017 um 18.00h

Montag, 16.10.2017 um 18.00h

Montag, 06.11.2017 um 18.00h

Montag, 04.12.2017 um 18.00h

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

\_\_\_\_\_  
P. Müller

\_\_\_\_\_  
W. Golinski